

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 264.

Donnerstag den 21. September.

1865.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß alle hier einpassirenden **Meßfremden** unverzüglich bei unserm Fremden-Bureau anzumelden, diejenigen Meßfremden aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, zu Lösung von Aufenthaltskarten verpflichtet sind. — Leipzig, den 19. September 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Trindler, S.

Bekanntmachung.

Unter dem heutigen Tage ist der Schornsteinfegermeister Herr **Albert Wölfer** als Inhaber einer Schornsteinfeger-Werkstelle verpflichtet worden und hat bis auf Weiteres die Bedienung des IV. Districtes von uns übertragen erhalten.

Leipzig, den 16. September 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Der in der **Gauskur der Alten Waage** in der Katharinenstraße Nr. 29 befindliche Verkaufsstand soll von **Ostern 1866** ab anderweit auf **drei Jahre** an den Meißbietenden vermietet werden.

Mietlustige haben sich **Dienstag den 26. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle auf dem Rathhause 1. Etage einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bieter so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitation- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Licitationstermine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 14. September 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Das auf dem **Gute Pfaffendorf** im oberen **Gesock** des rechts von der Thoreinfahrt gelegenen **kleinen Hauses** befindliche, zethier als Sommerwohnung vermietete **Logis** nebst dem vor dem Hofthore links gelegenen **Garten** mit einem in das Stallgebäude eingebauten **Gartensalon** soll auf ein Jahr, vom 1. Mai 1866 bis 30. April 1867, an den Meißbietenden vermietet werden.

Mietlustige fordern wir auf, **Montag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bieter so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitation- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 15. September 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Die nach der Körnerstraße zu gelegene **Halfte** des vormaligen **Reiger Thorhauses** (die frühere Thorschreiber-Wohnung und die Expeditionslocalitäten) nebst **Garten** soll von **Ostern 1866** an anderweit auf **drei Jahre** an den Meißbietenden vermietet werden.

Den Steigerungstermin haben wir auf **Donnerstag den 5. October d. J. Vormittags 11 Uhr** anberaumt, zu welcher Stunde derselbe pünctlich eröffnet, die Steigerung selbst aber geschlossen werden wird, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen.

Mietlustige, welche im Termine mit bieten wollen, haben auf Verlangen sich zuvor über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die Auswahl unter den Bieter so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle aus.

Leipzig den 16. Septbr. 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 68. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt nächsten Sonnabend den **23. September d. J. Nachmittags 3 Uhr** im ZiehungsSaale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.

Leipzig, den 18. September 1865.

Königliche Lotterie-Direction.

Ludwig Müller.

Meß-Bericht.

I.

* Leipzig, 20. September. Die gegenwärtige Michaelismesse hat unter ziemlich günstigen Auspicien ihren Anfang genommen und das Geschäft seit dem Montage sich recht lebhaft entwickelt.

Das Ergebniß der Ledermesse in Frankfurt a. M. war zwar nicht besonders befriedigend für die Fabrikanten, aber immer noch besser, als die Käufer es erwartet hatten. Die anfänglich sehr große Zurückhaltung in Sohlleder, von welchem kaum 8000 Bärden zum Verkauf gebracht wurden, machte, in Folge der für den Herbstbedarf nicht ausreichenden Zufuhren, bald einem lebhaften Geschäft

bei ziemlich fester Haltung der Verkäufer Platz. In Wild-Sohlleder wurde zu den bisherigen Preisen Alles schnell geräumt, ohne daß dem Bedarf der Käufer genügt worden wäre.

Von Zahm-Sohlleder waren größere Borräthe vorhanden, die Stimmung deshalb weniger lebhaft. Die viel vorhandene leichte Waare verkaufte sich nur zu gedrückten Preisen; schöne kräftige Waare erhielt sich im Preise. Zum Schluß der Messe besserte sich die Stimmung für alles Zahm-Sohlleder. — Oberleder war zu besseren Preisen begehrt, selbst Bache-Leder zeigte eine kleine Preisbesserung gegen die Ostermesse. Prima-Wildsohlleder wurde in Partien bis zu 62 Frankf. Thalern pro Centner, leichte und geringe Qualitäten mit 42-47 Thalern, schwere Prima-Zahmsohlleder bis